

mit dem
Bier.

hymekend.

ährend es in großer
Beliebtheit im
unübertrefflicher
wie der Morgentau.

ter
wing Co.

erwaren
und wir
zu schaffen,
unsere noch
zu einem
ufen für bar.

uswahl von
und Mate-
es, was zum
ig ist. Alles
im Umlauf

NING,
SASK.

MPANY Ltd.
Stadteigentum.

den laufenden Zinsen.
gigen Gesellschaften.
on, die besten Refinanz-
n. — Wenn Sie Ihre
durch uns verkaufen.

and!

zu kaufen
Kolonie!

Städte Landes zu

auft und verkauft.
afen.

BERG
SASK.

smann!

hart and

wise,

advertise.

where

and how?"

now!

St. Peters Bote,
die älteste deutsche katholische Zeitung
Canadas, erscheint jeden Donnerstag zu
Münster, Sask., und kostet bei Voraus-
zahlung:
für Canada . . . \$1.00
für andere Länder . . . \$1.50
Aufsendungen werden berechnet zu
50 Cents pro Zoll einjährig für die
erste Einrückung, 25 Cents pro Zoll für
nachfolgende Einrückungen.
Bestellungen werden zu 10 Cents pro
Beize wöchentlich berechnet.
Werbungsanzeigen werden zu \$1.00
pro Zoll für 4 Insertionen, oder \$10.00
pro Zoll jährlich berechnet. Rabatt bei
großen Aufträgen gewährt.
Jede nach Ansicht der Herausgeber
für eine erstklassige katholische Familien-
zeitung unpassende Anzeige wird unbed-
ingt zurückgewiesen.
Von abretzierte alle Briefe u. s. w. an
ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Bischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benedictiner-Mönchen zu Münster, Sask., Canada.

9. Jahrgang No. 11 Münster, Sask., Donnerstag, den 2. Mai 1912 Fortlaufende No. 427

St. Peters Bote,
the oldest German Catholic news-
paper in Canada, is published every
Thursday at Muenster, Sask. It is
an excellent advertising medium.
Subscription \$1.00 per year, pay-
able in advance.
ADVERTISING RATES:
Transient advertising 50 cents per
inch for first insertion, 25 cents per
inch for subsequent insertions. Read-
ing notices 10 cents per line. Dia-
play advertising \$1.00 per inch for
4 insertions, \$10.00 per inch for one
year. Discount on large contracts.
Legal Notices 12 cts. per line nonpa-
reil 1st insertion, 8 cts. later ones.
No advertisement admitted at any
price, which the publishers consider
unsuited to a Catholic family paper.
Address all communications to
ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

Aus Canada.

Saskatchewan.

Die Regierung weist abermals auf die Notwendigkeit hin, kein Saatgetreide zu prüfen. Besonders soll der Flachssamen einer sorgfältigen Probe unterworfen werden. Selbst beim besten Flachssamen stellte sich bei den bisherigen von der Regierung vorgenommenen Prüfungen, heraus, daß aus 100 Samenkörnern keine 60 keimfähig waren. Man soll daher beim Säen Rücksicht auf diese Tatsache nehmen. Auf einer kürzlich hier im Parlaments-Gebäude abgehaltenen Versammlung der Saskatchewan Cattle Breeders Association wurde der Beschluß gefaßt, im Laufe dieses Frühjahres an fünf Orten der Provinz Verkäufe von reinerflüssigen Schlacht- und Milch-Vieh abzuhalten. Drei der Verkäufe sollen sich auf Schlacht-Vieh beschränken, und diese werden in Carlyle am 23. Mai, in Yorton am 30. Mai und in North Battleford am 6. Juni stattfinden. Die beiden anderen Verkäufe, auf denen Milch-Vieh verkauft wird, werden in Moosomin am 28. Mai und in Birch Hills am 4. Juni abgehalten werden. Die Vorschriften und Bestimmungen für diese Verkäufe soll baldigst in Druck erscheinen und können auf Anfrage beim Sekretär des Landwirtschafts-Ministeriums erhalten werden.

Die Weizeninjekt ist zufolge Berichten aus fast allen Teilen der Provinz nahezu vollendet und die Landwirte sind bereits mit der Einsaat des Hafers und Flachses beschäftigt. Am 21. April machte Robert Adamson in seinem Farmhaus bei Shellbrook, Feuer im Küchenherd an und ging dann in den Stall. Ka einigen Minuten hörte er Geschrei, lief zum Hause zurück und fand das Haus in Flammen stehend. Er erreichte den Oberstod mit einer Leiter, drang in das Haus, um seine Kinder zu retten, fand sie aber nicht mehr in den Betten. Frau Adamson war inzwischen, obgleich voller Brandwunden, mit dem kleinsten Kind im Arm zum Fenster herausgesprungen. Niemand konnte die Tür öffnen, die Hitze war zu fürchterlich. Nachdem alles niedergebrannt war, fanden sich nur ein paar verkohlte Überreste von den drei Kindern im Alter von 8, 6 und 3 Jahren sowie dem Knecht, John Kuhlman, der anscheinend beim Versuch, die Kinder zu retten, sein Leben gelassen hatte.

A. L. Matthes, der Geschäftsleiter der Prince Albert Lumber Co., teilt mit, daß das Flößen des während des Winters gefällten Holzes begonnen hat. Die Dampfboote der Gesellschaft werden in einigen Tagen in Dienst gestellt werden, und etwa 600 Mann werden angestellt, um die Menge des Holzes, gegen 50,000,000 Fuß, die Nebenflüsse herab nach den Sägemühlen zu flößen. Sobald das erste Flößen den Fluß herabkommt, wird die Arbeit in den Mühlen, die etwa 500 Mann beschäftigen, aufgenommen werden und wie aus der Menge des gefällten Holzes berechnet wird, bis Mitte November anhaltend fortgesetzt werden.

In Yorton ist kürzlich der Canadian Elevator Co. Getreidespeicher mit 15,000 Bushels Weizen niedergebrannt. Die Legung doppelter Geleise auf

der Hauptlinie der C. P. R. zwischen Brandon u. dem Felsengebirge ist eine beschlossene Sache, und wird mit Vollendung dieses Planes die Bahn mit den doppelten Schienensträngen von den Großen Seen bis an die Rocky Mountains den Bedürfnissen der Prairie Provinzen wenigstens etwas besser dienen können, als dies bisher der Fall war. Zwischen Fort William und Brandon sind diese doppelten Geleise bereits gelegt, und von Brandon nach Regina ist mit der Arbeit bereits begonnen. Nunmehr soll auch die Strecke von Regina bis Swift Current in Angriff genommen werden, und hat sich zu diesem Zweck kürzlich Herr William Dutton, der Chef einer der größten Unternehmer-Firmen im Westen, hier aufgehalten, um Vorbereitungen für den Beginn dieser Strecke zu treffen, mit deren Bau unverzüglich vorgegangen werden soll. Es wird erwartet, daß die ganze Strecke von Fort William bis an's Gebirge innerhalb von 2 Jahren fertig sein wird.

Alberta.
Im Brownfield Distrikt verlor infolge Prairiefeuers eine Frau ihr Leben, viele Farmer verloren all ihr Hab und Gut und eine Frau starb infolge der Aufregung wegen des Feuers.

Die Kontrakte für Schienen für die ersten hundert Meilen der Edmonton-Dunvegan und British Columbia Bahn ist an eine amerikanische Firma vergeben worden. Das Material soll vor Ende Juni zur Stelle sein, und die ersten hundert Meilen werden vor Ende der diesjährigen Bauzeit fertig gestellt. Der Bau der Linie soll soviel wie möglich beschleunigt werden. In Bethbridge wurde J. Carlson zum Tode durch den Strang verurteilt wegen des Mordes begangen an R. Merrick bei Castor im November. Die Hinrichtung soll am 19. Juni stattfinden.

Manitoba.
Am 25. April wurde in allen Anlagen der Grand Trunk Pacific Eisenbahnen in Canada, England und den Ver. Staaten zu Ehren des bei der Katastrophe der „Titanic“ ertrunkenen Präsidenten C. W. Hays für die Dauer von 5 Minuten mit der Arbeit ausgelegt. Alle Züge und Dampfzüge standen 5 Minuten lang still und zwar alle zur selben Zeit.
Am 26. April zerstörte ein wildes Feuer die Planiermühle, Sash Faktorei, und Bauholzanlagen von Brown & Rutherford in Winnipeg. Dem Verluste von \$200,000 steht eine Versicherung von nur \$15,000 gegenüber.

Ontario.

Canadische Advokaten, Geschäftsleiter, Mitglieder der Hafenkommissionen und Handelskammern wurden in Washington vorstellig, weil der Chicago Entwässerungskanal eine so bedeutende Wassermenge der Seen entzieht, daß die Schifffahrt sowohl auf dem St. Lorenzo wie auch auf den großen Seen darunter leidet, so daß Dampfer mit einem Tiefgang von 14 Fuß z. B. im Hafen von Toronto Landungschwierigkeiten hätten. Die canadischen Abgeordneten erklärten höflich aber bestimmt, daß der wahre Grund für Anlage und Vertiefung des fraglichen Kanals der sei, mehr



Maria Maienfönigin.

Ewig muß ich nach dir schauen,
Krone, Perle aller Frauen,
Hehre Himmelskönigin!
Al' mein Denken, al' mein Sehnen
Geht aus diesem Tal der Tränen
Stets zu dir, Maria, hin.
Keine Blume sah ich schimmern,
Keinen Stern so freundlich schimmern
Wie dein mildes Augenlicht.
Mag die Welt herrlich prangen,
Deinen unschuldvollen Wangen,
Schönste Jungfrau, gleicht sie nicht.
Jede Krone muß erbleichen,
Jeder Glanz dem deinen weichen,
Wie beim Morgenrot die Nacht.
Hier in diesem Tal der Mängel,
Selbst im Reich der lieben Engel,
Gleicht kein Wesen deiner Pracht.
Deine Kissen künden Liebe,
Dein Gemüt nährt reinste Triebe,
Deine Hand streut Segen aus.
Geht voran, zu Sternentreisen
Mir den rechten Weg zu weisen
In das liebe Vaterhaus.

Seh ich dich, du Schönste, winken,
Laß ich meinen Mut nicht sinken
Auf der dornenrollen Bahn.
Ob mir Welt und Hölle große,
Schan ich einig die Gnadenvolle
Steig' ich herzhafth himmelan.

Wasserkraft für die elektrische Kraftstation von Chicago zu erlangen, und nicht etwa der, die vom Kanal durchzogene Gegend gesundheitlich zu verbessern. Eine Entscheidung in der Angelegenheit wird erst später getroffen werden.

Mit dem am 31. März 1912 schließenden Fiskaljahr kamen nach Canada 354,237 Einwanderer; 220,527 über Ozeanhäfen und 133,710 aus den Ver. Staaten. Im März 1912 kamen 42,491 Einwanderer nach Canada.

Bei einem Gewitter schlug der Blitz in den Turm der St. Marienkirche zu Hesson und richtete bedeutenden Schaden an.
German Beder von Walkerton und Joseph Schnurr in Wildman, haben den Kontrakt für die Maurerarbeit an der neuen katholischen Kirche in Wildman erhalten.
Die Prägung von Silberdollars ist aufgegeben. Der Finanzminister hat sich davon überzeugen können, daß in der Dominion kein Bedürfnis für die „Cart-Wheels“ vorhanden ist, deren sich der Geschäftsmann der Ver. Staaten bedient. Die Münzstempel sind zwar vorhanden, aber mit der Prägung von

diesen Riesengeldstücken wird es wohl gute Weile haben, dagegen werden die neuen \$5 und \$10 Goldstücke demnächst in Umlauf gebracht werden. \$80,000,000 wert Gold wird in diese Münzen geprägt.

Ver. Staaten.

Chicago. Ein Wirbelsturm welcher am 21. April das zentrale und südliche Illinois heimgesucht hat, tötete 60 Menschenleben und verletzte annähernd 300. Der Eigentumschaden wird auf \$500,000 bis \$2,000,000 geschätzt. Die Verlustliste lautet wie folgt: Bush, Ill., 21 Tote, 40 Verletzte; Willsville, Ill., 5 Tote, 10 Verletzte; Murphysboro, Ill., 1 Toter; West Frankfort, Ill., 8 Tote; Kankakee, Ill., 1 Toter, 3 Verletzte; Grant Park, Ill., 7 Verletzte; Reddick, Ill., 3 Tote, viele Verletzte; Campus, Ill., 3 Tote, 6 Verletzte; Freeman, Ill., 2 Tote; Lorenzo, Ill., 1 Toter, viele Verletzte; Cola City, Ill., 1 Toter, viele Verletzte; Marocco, Ind., 9 Tote, 12 Verletzte.
Birmingham, Ala. Ein Cyclon hat am 22. April am frühen Morgen heimgesucht Adamsville in Sidneg

County, Jugtown, Brookside und mehrere andere Bergarbeiter-Orte. Die Berichte melden, daß 12 15 Personen getötet und viele verletzt wurden. In Brookside wurden 20 Häuser zerstört.

Memphis, Tenn. Über den südlichen Teil von Arkansas, über Nordost-Louisiana u. über Nord-Mississippi wälzen sich die entseelten Fluten des Niesstromes hin, über ein durch die reiche Erträgkeit seiner Baumwollpflanzungen wohlhabendes Gebiet, das an Ausdehnung den Neu-Englandstaaten gleichkommt. Seit Wochen haben die Bewohner unter Einsetzung aller Kräfte ein nachgebendes Mississippi-Dämme zu verhindern gestrebt, aber schließlich sind sie doch im Kampfe mit den Elementen unterlegen. Der angerichtete Schaden wird sich auf Millionen von Dollars belaufen.

New Orleans, La. Um die Ostküsten Yapanee, Choctow und Elizabeth steht das Wasser 15 Fuß hoch. Durch das große Delta-Gebiet wälzen die Fluten sich mit der Geschwindigkeit eines schnell fließenden Flusses dahin. Die Gefahr, daß unter der Verwilderung der Hunger viele Opfer fordert, ist eine naheliegende. Über 100,000 Personen haben sich aus den Fluten gebieten in Arkansas, Louisiana und Mississippi nach den errichteten Militärlagern begeben. Das Gerücht tauchte hier auf, daß 5000 Leber, die bei Stoneville, Miss., in Frachtwagen Schutz suchten, zu verhungern drohen. Sie flüchteten sich auf die am höchsten gelegenen Gebäude, doch die Fluten folgten ihnen, so daß ihnen jetzt der Rückweg abgeschnitten ist. — Die Regierung trägt sich mit der Absicht, 83,000 von der Flut im Mississippi-Bezirk Heimgekehrte 42 Tage lang mit einem Kostenaufwand von \$10,000 täglich zu speisen. Kriegsssekretär Stimson machte letzteren Antrag, als er um eine weitere Bewilligung von \$207,121 für gebachten Zweck einkam.

Ausland.

Konstantinopel. Es wird amtlich bekannt gegeben, daß 27 italienische Kriegsschiffe die Forts Kildul-Bahr und Saidul-Bahr, an der Dardanellen-Einfahrt, zwei einhalb Stunden lang bombardierten. Sie zogen sich dann zurück. Ein türkischer Soldat wurde getötet. Es wird gemeldet, daß, als die Forts das Feuer erwiderten, eine Granate eines der Kriegsschiffe traf und schwer beschädigte. Die Flotte hat eine Blockade der Dardanellen proklamiert. Die Italiener feuerten 180 Granaten, aber die Forts wurden nur unbedeutend beschädigt. Feuer brach auf dem italienischen Kriegsschiff aus, welches von einer türkischen Granate getroffen wurde, und es war genötigt, sich von der Aktion zurückzuziehen. Die Italiener bombardierten auch Samos drei einhalb Stunden lang, aber die Verlustliste auf der türkischen Seite bestand nur aus einem toten und einem verwundeten Türken. Die Gouverneure von Mytlen und Rhodes berichten, daß die Italiener mehrere Schiffe auf jene Inseln abgaben. Ausgesandt waren 39 italienische Fahrzeuge bei den verschiedenen Operationen beschäftigt. 34 davon waren Torpedoboote, die anderen Kreuzer oder Schlachtschiffe. Das Bombardement geschah auf eine Entfernung von etwa 6000 Yards.

Rom. Der amtliche Bericht über die gemeldete Aktion italienischer Kriegsschiffe in den Dardanellen legt besonderes Gewicht auf die Angabe, daß es lediglich eine Flottentendemonstration war und daß es niemals beabsichtigt gewesen sei, die Dardanellen anzugreifen oder zu forcieren oder Truppen zu landen. Vor der Operation wurde das Kabel zwischen der Insel Ambros und den Dardanellen zerhackt. Auch die beiden Kabel nach Lemnos wurden zerhackt. Der Befehl des Kommandeurs der italienischen Flotte lautete nur auf einen plötzlichen Einfall ins Ägäische Meer und bezweckte, die türkische Flotte zu zwingen, aufs offene Meer herauszukommen und ein Gefecht aufzunehmen. Ein türkischer Torpedojäger, welcher am Eingange der Meerenge erschien, zwang, wie dem italienischen Kommandeur berichtet wird, die italienischen Schiffe zum Vorgehen. Sie beantworteten das türkische Feuer nach beiden Seiten hin. Während des Bombardements verschwand der türkische Torpedojäger. Die Italiener behaupten entschieden, keine Verluste erlitten zu haben.

Das italienische Geschwader, welches sich kürzlich vor den Dardanellen in unliebsamer Weise bemerkbar machte, hat die türkische Insel Stampalia besetzt und dort eine Basis für seine Operationen errichtet. Die Insel liegt am Eingang zum Ägäischen Meere, etwa 250 Meilen von den Dardanellen und ist 250 Quadratmeilen groß. Die türkische Regierung hat den Mächten ihren Dank für die Bemühungen, zwischen Italien und der Türkei einen annehmbaren Frieden herzustellen, ausgedrückt, gleichzeitig aber betont, daß solcher nur möglich sei, wenn die Türkei ungeteilt bleibt und die Italiener sofort Tripoli verlassen.

Reutsk, Sibirien. 106 Goldgräber wurden hier in den Gruben der Lena Gold Mining Co. in einem Kampfe mit russischen Soldaten erschlagen und viele andere verwundet. Einzelheiten über die Ursache und den Verlauf der Unruhen fehlen noch.

Berlin. Der Plan einer Verbindung des Rheins mit der Nordsee auf-Deutschen Gebiet durch einen großen Schiffahrtskanal hat, wie eine Berliner Korrespondenz schreibt, jetzt greifbare Gestalt angenommen. Es hat sich ein Komitee gebildet, dem u. a. die Stadt Emden, die Handelskammern zu Köln, Hamburg und Altona sowie Rintz Salm angehören. Dieses Komitee hat die Mittel zur Aufstellung eines völlig durchgearbeiteten Projekts zur Verfügung gestellt. Das Projekt ist inzwischen von zwei namhaften Architekten fertiggestellt worden und wird nach erfolgter Traktatung demnächst den Regierungen, dem Reichstag und den Parlamenten der Bundesregierungen sowie allen an der Frage interessierten Körperschaften zugehen. Bisher hat die preussische Regierung zu der ganzen Frage noch keine Stellung genommen. Der Kanal soll nach dem Entwurf bei Weiel vom Rhein abzweigen, in der Richtung der holländischen Grenze laufen und westlich von Meer in die Ems einmünden. Die Kosten sind unter Zugrundelegung ziemlich hoher Grundbesitzpreise auf 240 Millionen Mark veranschlagt.